

Bundesfreiwilligendienst für und in Dresden

Landeshauptstadt bietet interessante Einsatzmöglichkeiten

Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt die Initiative „Bundesfreiwilligendienst – für meine Stadt“, die der Deutsche Städtetag ins Leben gerufen hat.

Das Angebot richtet sich an Frauen und Männer, die Interesse an einer attraktiven und gemeinnützigen Tätigkeit haben. Freiwillige werden vor Ort von einer Fachkraft betreut. Die Einsatzzeit beträgt in der Regel zwölf, mindestens sechs und höchstens 24 Monate. Die Freiwilligen erhalten für ihren Dienst ein Taschengeld. Vor allem gewinnen sie aber Einblicke in städtische Einrichtungen und erwerben so wertvolle Kompetenzen für die weitere berufliche oder universitäre Ausbildung, die mit einem qualifizierten Zeugnis belegt werden können.

Interessante Einsatzmöglichkeiten bietet zum Beispiel das Stadtarchiv der Landeshauptstadt Dresden. Hier können Freiwillige Schüler- und Studentengruppen bei der archivpädagogischen Arbeit betreuen sowie bei der Stadtgeschichtsvermittlung, bei konservatorischen Arbeiten am und mit Archivgut und bei Veranstaltungen in den Räumen des Archivs helfen. Außerdem können sich Freiwillige in kommunalen Förderschulen bei der Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenz aneignen, ebenso im Kinder- und Jugendnotdienst des Jugendamtes. In der Jugend&Kunstschule Dresden und dem Theaterhaus „Rudi“ sind handwerkliche und technische Fertigkeiten gefragt. Die Cultus gemeinnützige GmbH der Landeshauptstadt Dresden bietet mehrere Stellen in ihren Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen (siehe auch Seite 9) an. Aber auch bei der Pflege von öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen oder bei Pflegemaßnahmen im Denkmalschutz sind Freiwillige willkommen.

„Wir möchten erreichen, dass sich im Rahmen des neuen Bundesfreiwilligendienstes zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für ein freiwilliges Engagement in unse-



Melde dich!

Beim **Bundesfreiwilligendienst** an einer Dresdner Förderschule kannst du

- behinderten Kindern bei der Bewältigung ihres Schulalltags helfen
- in einem jungen Freiwilligen-Team arbeiten
- dich auf ein Studium oder eine Berufsausbildung vorbereiten

Mehr Informationen findest du unter **www.dresden.de/bfd**

Du wirst gebraucht!

Dresden sucht Freiwillige

ren städtischen Einsatzstellen interessieren. Die Landeshauptstadt Dresden hat den Freiwilligen viel zu bieten und ich hoffe, dass der Freiwilligendienst bei unseren Bürgerinnen und Bürgern auf große Resonanz stößt“, erläutert der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert.

Ob in der Kultur, in der Bildung, im Sport, in der Jugendarbeit, der Behindertenhilfe, der Altenhilfe und der Pflege, im Krankenhaus, bei der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz – beim Bundesfreiwilligendienst gibt es für Frauen und Männer aller Altersgruppen vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Jüngere Freiwillige erwerben und vertiefen

ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen, ältere Freiwillige bringen ihre eigene Lebens- und Berufserfahrung ein.

„Dabei stehen nicht in erster Linie die Belange der Stadt im Vordergrund, sondern vor allem die der neuen Freiwilligen, für die ein Einsatz in städtischen Stellen große Chancen eröffnet“, sagt Dirk Hilbert. „Ich freue mich über alle Dresdnerinnen und Dresdner, die sich außerhalb von Schule und Beruf für ein Engagement zugunsten der Allgemeinheit entscheiden.“

Informationen zum Bundesfreiwilligendienst gibt es unter: www.bundesfreiwilligendienststadt.de oder www.dresden.de.

Korrektur

Am Freitag, 28. Oktober, findet um 18 Uhr im Clara-Schumann-Saal (und nicht wie bereits veröffentlicht im Löffler-Saal) des Kulturhauses Dresden, Königstraße 15, in 01097 Dresden zum Projekt Quartier V-1 am Dresdner Neumarkt eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 der Sächsischen Gemeindeordnung statt.

Die Veranstaltung dient dem Ziel, die aktuellen Planungen zum genannten Bebauungsprojekt zu präsentieren, zu erörtern und die Vorschläge und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner aufzunehmen. Diese Hinweise werden anschließend im Stadtrat beraten und abgewogen.

Dresdner Debatte

Vom 17. September bis zum 14. Oktober diskutierten Dresdnerinnen und Dresdner in einem moderierten Online-Dialog unter dresdner-debatte.de und in der Info-Box vor Ort zur Stadtentwicklung in der Inneren Neustadt. Mehr als 45 900 Mal riefen Nutzer die Seite auf, 9161 Besucher informierten sich zur Zukunft der Inneren Neustadt und setzten sich in 195 Vorschlägen und 513 Kommentaren mit der Entwicklung auseinander.

Aus dem Inhalt

Stadtrat	
Beschlüsse	11
Ausschüsse	11–12
Anträge	
Förderung von Demokratie- und Toleranzprojekten	13
Ausschreibung	
Stellen	13
Vergabe	
Kunst- und Förderpreis	13
Kindertagespflege	
Frauen und Männer zur Betreuung von Kindern bis 3 Jahren gesucht	15

Fußwegerneuerung an der Fetscherstraße

Das Straßen- und Tiefbauamt informiert, dass derzeit ein Teilstück des Fußweges entlang der Fetscherstraße erneuert wird.

Bis 31. Oktober erhält der 110 Meter lange Abschnitt der östlichen Gehbahn zwischen Holbeinstraße und Gabelsberger Straße eine Betonplatten-Befestigung. Dabei richten die beauftragten Straßenbauer auch die Borde. Fußgänger nutzen während der Bauzeit eine Ersatzgehbahn, die an der Baustelle vorbei führt. Es fallen Kosten in Höhe von 23 500 Euro an.

Neue Parkplätze an der Kesselsdorfer Straße

Das Straßen- und Tiefbauamt informiert, dass bis zum 19. November entlang eines Teilstücks der Kesselsdorfer Straße 25 Stellflächen zum einstündigen Kurzzeitparken gebaut werden.

Die Längsparkplätze entstehen entlang des südlichen Gehweges zwischen Bünastraße und Gröbelstraße unter Verwendung von Betonpflaster. Während der Bauzeit kommt es zu kleineren Einschränkungen für Fahrzeuge und Fußgänger. Sie alle können den Abschnitt jedoch ständig passieren. Der Gehweg erhält auf dem Teilstück die Beschilderung „Gehweg/Rad frei“. Die Baukosten belaufen sich auf 31 000 Euro.

Brückenneubau im Zschonergrund

Zur Zeit erneuern Arbeiter im Zschonergrund die zweite Brücke nach der Zschonermühle in Richtung der Schulzenmühle. Da es während der Bauzeit keine Ersatzbrücke gibt, ist der Zschonergrundweg zwischen Zschonergrund und Abzweig Zur Bachwiese ab voraussichtlich 1. November nicht begehbar.

Nachdem die alte Brücke entfernt ist, werden neue Widerlager gebaut. Sofern es die Witterungsbedingungen zulassen, montieren die Arbeiter dann voraussichtlich Mitte Dezember eine Stahlbrücke auf die Widerlager.

Die Bauarbeiten kosten etwa 12 000 Euro, die neue Brücke rund 5500 Euro. Den Auftrag für die Landschaftsbauarbeiten hat die Firma Fischer Bauunternehmen erhalten.

Blaues Wunder wird ab November auch nachts beleuchtet



Probeleuchten. Am 12. Oktober testete das Straßen- und Tiefbauamt die neue abendliche Beleuchtung des Blauen Wunders mit zwei LED-Lampen. Die restlichen Leuchten können wegen der laufenden Wartungsarbeiten noch nicht angebracht

werden. Ab November werden es dann 60 Lampen sein, die das Blaue Wunder in einem neuen, strahlend blauen Licht erscheinen lassen: im Sommer bis 24 Uhr und im Winter bis 23 Uhr.

Foto: Andreas Tampe

Arbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Der Stahlüberbau erhält weiter seinen Korrosionsschutz. Auf Altstädter Seite schalen die Bauarbeiter im ersten, zweiten, dritten und vierten Betonierabschnitt die Fahrbahnplatte aus. Im fünften Abschnitt bauen sie die Bewehrung ein und im sechsten Abschnitt erfolgt die Einschalung. Auch der Rückbau der Anlegestelle des Brückenverschiebes geht weiter, jetzt unter Einsatz eines neu angelieferten Großbohrgerätes. Auf Neustädter Seite werden an den V-Stützenpaaren Spritzverzinkungsarbeiten ausgeführt. Weiterhin steht diese Woche auf dem Programm, vier Bogenfüße mit Beton zu verfüllen.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude geht es weiter mit der Installation der Tunneltechnik. An der Stauffenbergallee erhalten die Bohrpfehlwände eine Sichtbetonverkleidung. In der zweiten Wochenhälfte wird auf der südlichen Fahrbahn ein Fernwärmeanschluss hergestellt. In der Radeberger

Straße/Charlottenstraße erfolgen Medientiefbau- und Straßenbauarbeiten. Am Elbhof werden Landschafts- und Wegebauarbeiten erledigt.

■ Verkehrshinweise

In der Stauffenbergallee ist es notwendig, von Donnerstag bis Sonntag, 20. bis 23. Oktober, die südliche Fahrbahn zu sperren. Der Verkehr wird dann über die nördliche Fahrbahn an der Stützwand der Landesdirektion entlang geführt. Eine Ampel wird den Verkehr regeln. Mit Wartezeiten ist zu rechnen.

Die Verkehrsreglung mit Baustellenampel an der Radeberger Straße/Charlottenstraße bleibt weiter bestehen. Die Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlößchenstraße bzw. Stauffenbergallee ist noch nicht frei.

Wegen Schalungsarbeiten für die Betonfahrbahnplatte auf der Altstädter Vorlandbrücke muss der Verkehr auf dem Käthe-Kollwitz-Ufer über die beiden späteren Brückenzufahrten geführt werden. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Dresden-Marathon findet am 23. Oktober statt

Anlässlich des Morgenpost Dresden-Marathons kommt es am Sonntag, 23. Oktober, im Stadtzentrum und in den im Osten angrenzenden Stadtteilen Striesen, Blasewitz, Johannstadt und Gruna zu erheblichen Einschränkungen im Straßenverkehr. Über Änderungen im Linienverlauf von Bussen und Straßenbahnen informiert die Dresdner Verkehrsbetriebe AG in gesonderten Fahrgastinformationen. Folgende Straßenabschnitte sind insbesondere betroffen:

■ Sperrungen für jeglichen Fahrzeugverkehr

■ 6 bis 11 Uhr: Ostra-Allee (zwischen Könnertitzstraße und Hertha-Lindner-Straße), Maxstraße

■ 6 bis 17 Uhr: Tiergartenstraße (zwischen Karcherallee und Fr.-Liszt-Straße) und Karcherallee südwärts (zwischen Stübelloallee und Tiergartenstraße)

■ 6 bis 18 Uhr: Devrientstraße

■ 8 bis 14 Uhr: Käthe-Kollwitz-Ufer, Goetheallee

■ 8 bis 15 Uhr: Fetscherstraße, Comeniusplatz

■ 8 bis 16 Uhr: Stübelloallee, Lennestraße nordwärts, Striesener Straße, Pillnitzer Straße, Fetscherplatz, Schandauer Straße/Borsbergstraße stadteinwärts (ab Pohlandplatz)

■ 8 bis 17 Uhr: Terrassenufer, Augustusbrücke, Theaterplatz

■ 9.20 bis 10.20 Uhr: Könnertitzstraße (ab Maxstraße), Marienbrücke, Kleine Marienbrücke

Antonstraße (bis Schlesischer Platz), Hainstraße, Robert-Blum-Straße, Große Meißner Straße, Albertbrücke, Sachsenplatz, Ostra-Ufer, Weißeritzstraße (zwischen Magdeburger Straße und Ostra-Ufer)

■ Zusätzliche Sperrungen für den Radverkehr

■ 8 bis 16 Uhr: Elberadweg, Neustadtseite zw. Marienbrücke und Albertbrücke

■ 11 bis 14 Uhr: Elberadweg, Altstadtseite zwischen Fähre Johannstadt und Steinstraße

■ Behinderungen des Verkehrs, Wartezeiten an Querungsstellen der Laufstrecke

■ 8 bis 16 Uhr Blasewitzer Straße, Pfotenhauerstraße, Dürerstraße, Güntzstraße

■ Erschwerter Verkehrsfluss wegen Fahrstreifenreduzierung

■ 6 bis 17 Uhr Wigardstraße ostwärts, Carolabrücke nordwärts, Große Meißner Straße ostwärts

Die genannten Zeiten sind ungefähre Angaben. Abweichungen, die sich aus dem Rennverlauf ergeben, sind nicht ausgeschlossen.

Das Kleid der Maler

Neue Rathaus-Ausstellung in der Galerie 2. Stock öffnet am 24. Oktober



Am Montag, 24. Oktober, 19 Uhr, eröffnet der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus die vierte und letzte Ausstellung der einjährigen Ausstellungsreihe „Spiegelfeld Dresden“ — danach führt der Autor und Kunstkritiker Heinz Weißflog in die Ausstellung „Das Kleid der Maler“ ein. Musikalisch gestaltet wird die Eröffnung von dem Pianisten Cosmas Knipschild.

Die Ausstellung zeigt Werke von fünf Künstlerinnen und Künstlern der freien Künstlergruppe „Zwölf Nischen“: Franziska Fennert, 1984 in Rostock geboren, Andreas Kunath, 1955 in Radebeul geboren, Jörg Otto Schulze, 1959 in Wittenberg geboren, Thomas Traeder, 1958 in Premnitz geboren und Juliane Vesting, 1980 in Wittenberg geboren.

Ihre künstlerischen Schwerpunkte reichen von den stark persönlichen Figurationen der beiden Künstlerinnen, die die jüngere Generation vertreten, bis hin zu den Landschaftsdarstellungen, Elbeansichten, Tierdarstellungen, Interieurs und expressiven Figurationen der drei Künstler der älteren Generation. Der Titel der Ausstellung verweist im metaphorischen Sinne auf „Das Kleid der Maler“, durch das sich die Künstler ausdrücken und zu ihren Bildlösungen kommen.

Gezeigt werden Öl- und Acrylbilder, Pastelle, Radierungen und Zeichnungen, wobei die Malerei dominiert.

Franziska Fennert ist die jüngste Malerin und Graphikerin dieser Ausstellung. Ihre Werke weisen aber schon eine starke stilistische Eigenheit auf: Der Blick weist in Richtung Osten, die künstlerische Sprache offenbart Verwandtschaft mit fernöstlicher Kunst. Auffällig ist die singende Kraft von Farben und Linien, die die Wirkung der Bilder verstärkt. Franziska Fennert thematisiert ihr Leben, eingewoben in größere Zusammenhänge und auch ins Mythologische gesteigert.

Ganz anders äußert sich die künstlerische Kraft in den Bildern von Juliane Vesting. Hier konzentriert sich der Blick hauptsächlich auf die Figur oder die Figuren, die sich mit ihrer schicksalhaften Präsenz in einer gleichförmigen, manchmal mit Ornamenten gefüllten Fläche befinden. In der Bilderreihe werden viele menschliche Erfahrungsebenen berührt: Schicksal, Freundschaft als geteiltes Schicksal und Alter als ein ins Gesicht geschriebenes, faltenreiches Mosaik des Lebens.

Schwerpunkt in der Kunst von Andreas Kunath ist die Landschaftsdarstellung. Er malt die Stadt, die Elbelandschaft, die Landschaft um Dresden. Die Bilder sind in ihrer Farbgebung reduziert, in ihrer Wirkung jedoch geladen, dynamisch und spontan. Die Stadtansichten bezaubern durch die wirksame, Raum erobernde Diagonale und das Lichtschauspiel. Dem gegenübergestellt sind die kleinformatigen Darstellungen

Kongresszentrum. Das Gemälde von Andreas Kunath ist ebenfalls in der Rathaus-Ausstellung in der Galerie 2. Stock bis zum 30. Dezember zu bewundern. Foto: privat

von Schmetterlingen intimer, aber auch zügig und treffsicher gemalt.

Die Bilder und Sepiazeichnungen von Jörg Otto Schulze sind düster in ihrer Grundstimmung, aber von ansteckender Lebendigkeit im Duktus und der spontanen Farbigkeit. Diese Widersprüchlichkeit macht die Anziehung der Werke aus, die Licht und Dunkelheit ins Gleichgewicht bringen. Besonders in den Bildern zeigt er dabei einen stilistischen Sprung von expressiver Malweise zu klassischer Komposition und Strukturiertheit.

Thomas Traeder zeigt in seinen Pastellen eine vergangene Zeit, ins Zeitlose gesteigert. Es sind vor allem seine Privaträume, sein Kachelofen, sein Bett, sein Mantel. In der sprechenden, verzerrten Darstellungsweise beginnen all diese Gegenstände, die die innere Befindlichkeit des Malers wiedergeben, ein Gespräch mit uns Betrachtern. Alltägliches wird poetisch — und berührt. Auch die Graphiken bedienen sich dieser sehr eigenen Sprache und führen uns aus dem inneren Raum in den äußeren der Elbelandschaft.

Die Ausstellung kann vom 25. Oktober bis 30. Dezember besucht werden. Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

www.HoWi-Express-Kurier.de
national & international

► **Sonderfahrten**

► **Stadt- und Laborkurier**

► **Lagerkapazität**



Hofmann & Wilhelm GbR · Tel. 03 51/8 47 03 35
Breitscheidstraße 45 · 01156 Dresden

Neuer Vorsitzender des Ausländerbeirates

Der Kanadier Marc Lalonde wurde vor kurzem zum Vorsitzenden des Ausländerbeirates gewählt. Während eines Pressetermins stellte ihn der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert vor. Bereits seit zwei Jahren unterstützt Marc Lalonde den Ausländerbeirat. Da der bisherige langjährige Vorsitzende, Dimitrios Ambatielos, im Juli sein Amt niederlegte, um sich mehr für seine Heimat Griechenland engagieren zu können, wurde nun der 46-jährige Kanadier gewählt. Er lebt seit 1997 mit seiner Familie in Dresden. Sein Amt möchte er nutzen, um den Ausländerbeirat bei Immigranten bekannter zu machen.

Als Nicht-EU-Bürger macht er sich auch für das kommunale Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten stark. Derzeit sammelt Marc Lalonde Spenden für ein abgebranntes Asylbewerberheim in Langburkersdorf.



Marc Lalonde. Der neue Vorsitzende des Ausländerbeirates kam 1997 gemeinsam mit seiner deutschen Frau aus Montreal nach Dresden. Foto: Nora Jantzen

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ am 21. Oktober
Charlotte Krzyna, Prohlis

zum 90. Geburtstag

■ am 21. Oktober
Fritz Schrödter, Loschwitz
Johanna Borchert, Blasewitz
Gertraud Egert, Blasewitz
Gottfried Eisoldt, Blasewitz
Ilse Reuter, Leuben
Ingeburg Pradel, Plauen
Ruth Müller, Weixdorf

■ am 22. Oktober
Hildegard Dobrowolski, Leuben
Erna Mutze, Prohlis
Margarete Schubert, Prohlis
Margarete Nasdalack, Cotta

■ am 23. Oktober
Josef Ruf, Klotzsche
Günter Rehbein, Plauen

■ am 24. Oktober
Margarete Wiedemann, Altstadt
Ruth Wlochowicz, Altstadt
Johanna Starke, Prohlis
Anneliese Menzel, Pennrich
Erich Klengel, Weixdorf

■ am 25. Oktober
Ilse Heinze, Loschwitz
Lotte Zscheische, Loschwitz
Irene Trentzsch, Blasewitz
Elsbeth Goldschmidt, Leuben
Else Weber, Plauen
Gerda Liebich, Cotta

■ am 26. Oktober
Helga Mathar, Altstadt
Helmut Starke, Altstadt
Helmut Herold, Plauen
Renate Weisbach, Plauen

■ am 27. Oktober
Ingeborg Trobisch, Neustadt
Heinz Sohr, Cotta

zum 65. Hochzeitstag

■ am 26. Oktober
Erich und Ursula Pasternak,
Pieschen

zur Goldenen Hochzeit

■ am 21. Oktober
Lothar und Irmtraut Richmann,
Altstadt
Peter und Sonja Steglich, Altstadt
Harry und Karin Ungethüm,
Plauen

Dresden
Dresdner



dresden.de/statistik

Wie viel?

Wenn die Seele keine Ruhe findet – Hilfen zur seelischen Gesundheit (Teil 3)

Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstellen

In einer Amtsblatt-Serie stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das System der Hilfsangebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder in seelischen Krisen vor. Zu diesen Hilfen gehören unter anderem Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen, Suchtberatungs- und -behandlungsstellen aber auch Selbsthilfenetzwerke und Angehörigengruppen. Im ersten Teil gibt es einen Überblick über die städtische Struktur zur Koordination psychiatrischer und psychosozialer Hilfen.

Eine Suchtberatungs- und Behandlungsstelle (SBB) ist ein Ort der Information und Auseinandersetzung zum Thema Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit. Die Anliegen der Menschen, die eine SBB aufsuchen, sind so vielfältig, wie die Suchterkrankungen selbst. Beraten lassen können sich Menschen, die von einer Abhängigkeitsgefährdung bzw. -erkrankung selbst betroffen sind, wie auch ihre Angehörigen oder andere Interessenten.

Die Beratung erfolgt sowohl zu stoffgebundenen Süchten wie Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, Rauchen oder Abhängigkeit von illegalen Drogen als auch zu stoffungebundenen Süchten wie Glücksspielsucht, Medienabhängigkeit (PC, Handy) oder Kaufsucht. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Die Schwerpunkte der Beratung liegen zunächst auf der individuellen Diagnostik bzw. Problemerkennung, einer umfassenden



Informationsvermittlung zum Krankheitsbild sowie dem Aufzeigen von Hilfsmöglichkeiten. Im Rahmen von Einzel- und Gruppengesprächen wird gemeinsam mit den Ratsuchenden versucht, eine auf den Einzelfall abgestimmte Problemlösung zu erarbeiten. Auf Wunsch der Patienten erfolgt die Vermittlung zu einer Entgiftungsbehandlung sowie zu ambulanter oder stationärer Therapie.

Die Behandlungskosten werden von der Rentenversicherung oder Krankenkasse getragen. Nach erfolgter Therapie werden durch die SBB Nachsorgeleistungen sowie Hilfestellungen bei der Wiedereingliederung erbracht.

Neben der Beratung und Behandlung werden in einer SBB auch tagesstrukturierende Aktivitäten angeboten. Je nach Angebotsprofil der jeweiligen SBB können die Klienten und Klientinnen an Frühstücksgruppen, Ausflügen oder Festivitäten (Sommerfest, Weihnachtsfeier) teilnehmen. Hierbei stehen Lebensfreude und

Sucht. Informationen zu den Wegen aus der Sucht erhalten Betroffene und/oder ihre Angehörigen in jeder Suchtberatungs- und Behandlungsstelle in der Stadt Dresden.

Foto: Sozialamt

suchtmittelfreier Genuss im Vordergrund.

Ziel aller Aktivitäten einer Suchtberatungsstelle ist die Stärkung und gesundheitliche Stabilisierung von Menschen, die (un)mittelbar von einer Abhängigkeitsgefährdung bzw. -erkrankung betroffen sind, um sie wieder zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu befähigen.

■ SBB Caritas, Görlitzer Straße 18, Telefon (03 51) 8 04 38 04, E-Mail: kontakt@caritas-suchtberatung-dresden.de, Internet: www.caritas-suchtberatung-dresden.de

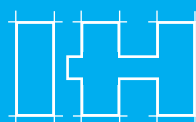
■ SBB Diakonie, Fetscherstraße 10, Telefon (03 51) 4 46 89 77, E-Mail: suchtberatung.ddmitte@diakonie-dresden.de, Internet: www.diakonie-dresden.de

■ SBB Diakonie, Glacisstraße 42, Telefon (03 51) 8 17 24 00, E-Mail: suchtberatung.ddneustadt@diakonie-dresden.de, Internet: www.diakonie-dresden.de

■ SBB GESOP, Gasanstaltstraße 10, Telefon (03 51) 21 53 08 30, E-Mail: sbb@gesop-dresden.de, Internet: www.gesop-dd.de

■ SBB Horizont, Kesselsdorfer Str. 2, Telefon (03 51) 4 20 77 38, E-Mail: horizont@suchtzentrum.de, Internet: www.suchtzentrum.de

■ Jugend- und Drogenberatungsstelle Dresden, Wiener Straße 41, Telefon (03 51) 42 77 30, E-Mail: info@drogenberatung-dresden.de, Internet: www.drogenberatung-dresden.de



Ingenieurbüro
Hannweber

Maschinen- und Anlagensicherheit

Bewertung der Sicherheit von Maschinen- und Anlagen;
Risikobeurteilungen nach EG-Maschinenrichtlinie und Gefährdungsbeurteilungen nach Betriebssicherheitsverordnung;
technische Dokumentationen einschließlich Risikobeurteilungen und rechtssichere Betriebsanleitungen; Konstruktion von Sicherheitssteuerungen und Berechnung nach EN ISO 13849-1/2; Planung von Steuerungen mit EPLAN PB;
Fachkraft für Arbeitssicherheit;

Sicherheitsberatung, Schulungen, technische Gutachten.

E-Mail: ingenieurbuero@hannweber.com

www.ingenieurbuero-hannweber.de

„Willkommen, Bienvenue, Welcome ...“ – im Berlin der dreißiger Jahre

Premiere des Musicals „Cabaret“ in der Staatsoperette Dresden am 21. Oktober



Am Freitag, 21. Oktober, 19.30 Uhr, steht das Musical „Cabaret“ als Premiere auf dem Programm der

Staatsoperette Dresden.

Die Stimmung gleicht einem Tanz auf dem Vulkan: Von der

Weltwirtschaftskrise gebeutelt wachsen in Deutschland Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Dennoch wird gefeiert wie eh und je. Vor allem im „Kit Kat Club“, dessen Attraktion die englische Sängerin Sally Bowles ist. Hier lernt sie der amerikanische Schriftsteller Cliff Bradshaw kennen, der ein Verhältnis mit ihr beginnt. Während er den Untergang der Weimarer Republik mit ansehen muss, zerbricht auch seine Beziehung zu Sally: Er kehrt schließlich nach Amerika zurück, während sie sich dafür entscheidet, in Berlin zu bleiben. Ihre Lebensmaxime: „Life is a Cabaret“ – die Wirklichkeit ist Bühne und alles darauf ist nur ein Spiel.

Dank der mitreißenden Partitur von John Kander, die gekonnt den Stil der zwanziger Jahre mit Showmusik der sechziger Jahre verbindet, feierte „Cabaret“ nach seiner Uraufführung 1966 am Broadway bald auch weltweit große Erfolge. Seine überragende Bekanntheit allerdings verdankt das Werk der Verfilmung mit Liza Minelli als Sally Bowles.

Die weiteren Aufführungstermine sind am 22., 23. 25. und 26. Oktober sowie am 17. und 18. November, 8. und 9. Dezember, 13. und 14. März, 26. 27. und 29. Mai 2012. Der Online-Kartenkauf wird über den Softwareanbieter tickets.com realisiert. Sonst ist auch eine telefonische Kartenreservierung unter der Rufnummer (03 51) 207 99 99 möglich oder per E-Mail über die Internetseite der Staatsoperette unter www.staatsoperette-dresden.de.

„Terra Antiqua“ bis zum 28. Oktober im Stadtarchiv

Unter dem Titel „Terra Antiqua“ zeigt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, noch bis 28. Oktober Tafelbilder und Arbeiten auf Papier und Papyrus von Sigrid Noack. Die Arbeiten sind Teil einer Werkgruppe, die zwischen 1998 und 2011 nach Aufhalten in mediterranen Ländern entstand.

Die noch sichtbaren Zeugnisse in Kunst und Architektur der griechischen und römischen Antike waren für die Künstlerin inspirierend und gleichzeitig Auslöser für ihre Bildinhalte. Durch Anschauung angeregt, entstanden Arbeiten, die diese Ebene verlas-



sen. Historisch Belegtes, Erleben, Stimmungen verbinden Menschheitsgeschichte und Gegenwart.

Sigrid Noack wurde 1947 in Guben geboren. Seit 1972 ist sie in

Ausgestellt. Sonne über Pompeji am 24. August 79 . Chr., Kasein, Asche auf Papier, 2000. Foto: Thomas Kläber

Guben und Dresden als freischaffende Künstlerin tätig. Zwischen 1977 und 1979 war sie Meister-schülerin der Akademie der Künste Berlin, zuerst bei Lea Grundig, später bei Jürgen von Woyski. Die Ausstellung kann dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr, mittwochs von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

www.dresden.de/stadtarchiv

15. Jiddische Musik- und Theaterwoche

Am Sonntag, 23. Oktober, startet die 15. Jiddische Musik- und Theaterwoche. In diesem Jahr feiert das Festival zwei Jubiläen: 15 Jahre Jiddische Musik- und Theaterwoche und zehn Jahre Neue Synagoge Dresden – Jüdische Identität heute!

Neben Theater- und Musikaufführungen stehen Filme, Sprachkurse, Führungen, Tanz- und Theaterworkshops, Kulinarisches, Lesungen, Vorträge und Podiumsgespräche, Führungen, Ausstellungen und Gottesdienste auf dem Programm. Diese Vielfalt ist ein Spiegel der mannigfaltigen Kultur und zugleich Markenzeichen der Jiddischen Woche. In den 15 Jahren, das heißt etwa 500 Veranstaltungen mit über 300 teilnehmenden Künstlern und Ensembles und über 4000 Besuchern, ist das Festival stetig gewachsen. Thematisch hat es sich zu „Begegnungen mit Jüdischem Leben“ erweitert. Als Podium gelebter Multikulturalität gibt es den unterschiedlichsten Publikumskreisen Raum für Begegnungen und öffnet Zugänge zum

15. Jiddische Musik- und Theaterwoche
Begegnungen mit Jüdischem Leben
23.10. – 6.11.2011
Das ganze Programm unter www.jiddische-woche-dresden.de

Theater	Lesungen	Ausstellungen	Konzerte	Filme
23.10. Eröffnungskonzert: Don't look back Anat Lemmer, Christian Loh & Sven Böker (2)	23.10. Klausener meets Pank Sven Pank, Klausener (2)	23.10. Jiddischer Fall Dresden Lila, Sven Böker (2)	23.10. 23.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	23.10. 23.10. Happy Hippie Jew Box Der Jiddische Film Festival Dresden (2)
24.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	24.10. 24.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	24.10. 24.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	24.10. 24.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	24.10. 24.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)
25.10. 25.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	25.10. 25.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	25.10. 25.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	25.10. 25.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	25.10. 25.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)
26.10. 26.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	26.10. 26.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	26.10. 26.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	26.10. 26.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	26.10. 26.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)
27.10. 27.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	27.10. 27.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	27.10. 27.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	27.10. 27.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	27.10. 27.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)
28.10. 28.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	28.10. 28.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	28.10. 28.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	28.10. 28.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	28.10. 28.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)
29.10. 29.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	29.10. 29.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	29.10. 29.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	29.10. 29.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	29.10. 29.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)
30.10. 30.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	30.10. 30.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	30.10. 30.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	30.10. 30.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	30.10. 30.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)
31.10. 31.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	31.10. 31.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	31.10. 31.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	31.10. 31.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)	31.10. 31.10. Die Dybbuk - Zwischen zwei Welten Nationaler Musiktheater Dresden (2)

Dresden feiert jüdisch

jüdischen Leben – gelebt vor der eigenen Haustür und anderswo. Für dieses gesellschafts- und kulturpolitische Engagement erhielt das Festival und der Rocktheater e. V. den Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2010“.

Im kommenden Jahr wird das Festival unter einem umfassenderen Namen als „Jüdische Musik- und Theaterwoche“ für neue Impulse im Dresdner Kulturleben sorgen.

Karten sind direkt im Festivalbüro, Bautzner Straße 20, und an allen Vorverkaufskassen sowie online unter www.jiddische-woche-dresden.de erhältlich.

Vortrag über Carl Gustav Carus

Am Montag, 24. Oktober, 18 Uhr, lädt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, zu einem Vortrag über das Leben und Werk von Carl Gustav Carus ein. Referent ist der Journalist und Historiker Roland Fröhlich. Carl Gustav Carus war eine herausragende Persönlichkeit des öffentlichen Lebens in Dresden zur Zeit Goethes und gehörte zur Generation der Romantiker. Seine Landschaftsgemälde sind in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister, zu sehen. Zu seinen Freunden zählten unter anderem Caspar David Friedrich, Johann Wolfgang von Goethe, Alexander von Humboldt, Ludwig Tieck und König Johann I. von Sachsen. Nach dem Besuch der Thomasschule studierte Carus in Leipzig Physik, Botanik, Chemie, Medizin und promovierte 1811 in Philosophie und Medizin. Der hochbegabte Carus hielt Vorlesungen über vergleichende Anatomie, in Deutschland erstmals als selbständiges Fach an einer Universität. In Dresden gründete er ab 1814 die Akademie für Geburtshilfe und war Leibarzt von drei sächsischen Königen. Carus gilt als philosophischer Vorgänger der Tiefenpsychologie und wurde auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden beigesetzt.

Ein Stadtpaziergang zu adeligen Frauen

Das Frauenstadtarchiv Dresden lädt am Dienstag, 25. Oktober, zu einem Stadtpaziergang mit Dr. Anne-Simone Rous ein. Er widmet sich adeligen Frauen. Treff ist 15 Uhr am Eingang des Deutschen Hygiene-Museums, Lingnerplatz 1. Der Eintritt ist kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten.

Auf den Spuren von Gräfinnen, Baroninnen und Herzoginnen hören alle Interessierten zwischen dem Blüherpark und der Semperoper spannende Geschichten über Liederkreise, wohltätige Einrichtungen, Witwenhäuser und Mätressen. Außerdem kommt eine Spionin ins Spiel und nebenbei ist noch zu erfahren, von welcher Frau August der Starke seine Körperkraft hatte. Während des Spazierganges spürt man einen Hauch des damaligen kulturellen Lebens der Stadt, zu dem die niederadeligen Frauen wesentlich beigetragen haben. Die Führung dauert etwa 1,5 Stunden. Sie endet am Theaterplatz.



Tschechisch-Deutsche Kulturtage in 13. Auflage

Vom 26. Oktober bis zum 13. November finden zum 13. Mal die Tschechisch-Deutschen Kulturtage grenzüberschreitend in Dresden, Ústí nad Labem und der Euroregion Elbe/Labe statt. Das Festival bietet zusätzlich eines Rahmenprogramms vom 13. Oktober bis zum 30. November insgesamt 73 Veranstaltungen. Das Programmangebot ist vielfältig und bunt und präsentiert neben Musik aller Stilrichtungen, Filme, Literatur, Puppentheater und Kabarett sowie zahlreiche Informationsveranstaltungen und Ausstellungen.

Einer der Höhepunkte ist ein Doppelkonzert, bei dem die Nordböhmische Philharmonie Teplice unter der Leitung von Prof. Ekkehard Klemm gemeinsam mit zwei Stipendiatinnen der Brücke/Most-Stiftung und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes als Solisten musiziert. Mit diesem Konzert werden die Kulturtage auf tschechischer Seite am 26. Oktober in Teplice eröffnet. In Dresden wird es am 11. November an der Hochschule für Musik als Jubiläumskonzert für das zehnjährige Stipendienprogramm der Brücke/

Most-Stiftung zu hören sein.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Dresden–Ostrava sind die Fotoausstellungen „Ostrava“ des tschechischen „Stadt Fotografen“ Viktor Kolářs ab 26. Oktober in der Dreikönigskirche und „Selbstportraits aus Ostrava“ von Dita Pepe ab 3. November im Finanzministerium zu sehen. Am 13. November lädt die Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen zu einem tschechisch-deutschen Gottesdienst mit Bischof František Lobkowicz (Opava-Ostrava) und Bischof Joachim Reinelt (Dresden-Meißen).

Weitere Höhepunkte sind die 10. Papuč-Party, die größte Studentenparty auf dem Campus in Ústí nad Labem, der 10. Becherovka Kicker Cup und die 5. Becherovka Ska Night in Dresden sowie das Szenefestival „Prag-o-Mania“. Während der Shuttle-Lesung „Prager Nacht“ am 29. Oktober werden die Besucherinnen und Besucher zu einem literarisch-dokumentarischen Streifzug durch die Stadt Dresden eingeladen. Zwei Busse bringen das Publikum an zwölf ausgesuchte Lesorte. Dort tragen 13 professionelle Schauspieler zum Ort passende Kurztexte szenisch vor.

Vom 20. bis 26. Oktober werden bei der 1. Tschechischen Filmwoche viele hochkarätige Filme in den Dresdner Kinos Thalia und Programmokino Ost gezeigt. Auf dem Programm stehen aktuelle Spielfilme, tiefgründige Dokumentarfilme und in der Tschechisch-Deutschen Kurzfilmnacht die neuesten Kurzfilme. Im Tschechischen Salon kann mit dem tschechischen Regisseur Bohdán Sláma und dem deutschen Drehbuchautor und Regisseur Wolfgang Kohlhaase diskutiert werden.

www.tschechische-kulturtage.de



Konzertreihe des Forum Tiberius

Zum Konzert am Freitag, 21. Oktober, 19 Uhr, lädt das Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft in die Kajo-Schommer-Lounge des Forum Tiberius, Neumarkt 1, 6. Etage (Eingang QF-Hotel), ein. Die Pianistin Natalia Posnova und die Harfinistin Magdalena Schmutzler spielen Werke von Dussek, Glinka, Brahms und Rachmaninow.

Die Veranstaltung ist die neunte innerhalb einer bis Dezember monatlich stattfindenden Konzertreihe anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft, das Dresden und St. Petersburg in diesem Jahr begehen. In elf Konzerten lassen junge Musikerinnen und Musiker Werke erklingen, die in einer Verbindung zu den beiden Städten stehen. Damit will das Projekt Beziehungen zwischen Dresden und St. Petersburg ins Bewusstsein rücken, die auf persönlichen Kontakten und Aufenthalt bedeutender Musiker beruhen. Die weiteren Konzerte finden statt am 16. November und am 14. Dezember, jeweils 19 Uhr.

Der Eintrittspreis für das Konzert am 21. Oktober beträgt 15 Euro, ermäßigt zehn Euro, für Schüler und Studenten fünf Euro. Karten gibt es an der Abendkasse.

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 4)

Alte Bäume sind Lebensräume

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und das Umweltzentrum Dresden e. V. an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen ganz im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden: Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

„Als ich vor gut zehn Jahren im Großen Garten zum ersten Mal einen Juchtenkäfer sah, war ich sehr beeindruckt, solch ein seltenes Tier mitten in Dresden zu finden“, erzählt Petra Kirchhoff vom Dresdner Umweltamt. „Aber natürlich war das kein Zufall, da es im Großen Garten so wunderbar alte Bäume gibt“, freut sie sich. Solche alten Bäume findet man im Stadtgebiet leider immer seltener. Dabei geht es nicht nur um den Baum an sich, sondern auch um seine Bewohner.

Auf den ersten Blick sind sie oftmals nicht zu erkennen und gehen mit einer Fällung des Baumes verloren. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten haben sich im Laufe der Evolution an das Leben im Alt- und Totholz angepasst und können nur dort überleben. Bei den Tierarten sind insbesondere die Totholz- und Holzmurm bewohnenden Arten stark gefährdet. Ein besonders gefährdeter Vertreter



Juchtenkäfer. Diese Käferart wird wegen seiner Lebensweise auch als Eremit bezeichnet. Foto: Petra Kirchhoff

ter dieser Artengruppe ist auch der Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*), der wegen seiner Lebensweise auch als Eremit bezeichnet wird. Seine Larven leben für eine Zeit von etwa vier Jahren im Holzmurm, bevor sie sich verpuppen und zum Käfer entwickeln. Dank der Gehölzschutzsatzung und des Engagements einiger Verantwortlicher und Bürger, gibt es im Dresdner Stadtgebiet noch alte Bäume, beispielsweise im Großen Garten und an der Pieschener Allee mit ihren teilweise 200-jährigen Eichen. Aber auch alte Streuobstwiesen oder alte Einzelbäume können den Juchtenkäfer in seinen Entwicklungsstadien beherbergen. Mitte August und bei gutem Wetter kann man mit etwas Glück den Juchtenkäfer am Baum oder auf Doldenblüten beobachten.

Da Bäume in der Regel erst ab einem Alter von 80 Jahren zu Höhlenbildungen neigen, findet erst dann eine Besiedelung mit holzbewohnenden Insektenarten und weiteren Bewohnern, wie Fledermaus, Siebenschläfer, Wald-

kauz und höhlenbrütenden Vogelarten statt. Auch spezielle Moose, Pilze und Flechten sind auf altes Holz angewiesen. In Anbetracht der Jahrhunderte überspannenden Dauer einer Baumgeneration lassen sich Altbaumbestände nicht nach Belieben aus dem Nichts entwickeln und ersetzen. Daher kommt dem Schutz der noch vorhandenen alten Baumbestände eine zentrale Bedeutung zu. Zu diesem Schutz kann auch jeder Einzelne beitragen, indem er seine alten Bäume erhält. Gelingt uns dies nicht, werden unsere Kinder und Enkel von ihren besonderen Bewohnern nur noch aus der Literatur erfahren.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltschutzarbeit. Das Umweltzentrum engagiert sich mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. An den Abenden haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

- 1. November: Luft – Muss eine Stadt laut sein
- 8. November: Erde – Mein Baum gehört mir
- 15. November: Wasser – Wasser findet (s)einen Weg
- 22. November: Feuer – Energiekonzept 2030

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19 Uhr im Fritz-Löffler-Saal des Kulturhauses in der Königsstraße 15. Der Eintritt ist frei.

und am Albert-Wolf-Platz, werden mit einer Winterabdeckung versehen“, erläutert Margot Schwab vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Seit Juni sprudelt die Fontäne im Messeteich wieder. Auch diese Anlage wird bis Anfang November außer Betrieb genommen und winterfest gemacht.

Die Sanierung des Springbrunnens an der Tannenstraße hat sich etwas verzögert. Derzeit laufen die letzten Arbeiten.

Entsorgung Grünabfälle im Herbst

Jeder sieht es und spürt es: Es ist Herbst. Das ist für Gartenbesitzer die Jahreszeit, in der sie die Gärten winterfest machen und Laub sowie andere pflanzliche Abfälle entsorgen. Doch wohin mit den Reststoffen?

Pflanzenabfälle sollten möglichst auf den Kompost oder in die Hausbiotonne entsorgt werden. Die Abfälle können auch zum Wertstoffhof gebracht oder in den gesondert bereitgestellten Sammelbehältern abgelegt werden. Nähere Informationen hierzu sind dem aktuellen Abfallkalender der Landeshauptstadt sowie dem Informationsblatt „Wohin mit Pflanzenabfällen und Grünschnitt“ (unter www.dresden.de/anliegen, Stichwort: Grünschnitt) zu entnehmen.

Laut „Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen“ ist dem Kompostieren dieser Reststoffe der Vorrang zu geben. Ist diese Möglichkeit im privaten Haushalt nicht gegeben, so sind Gehölzschnitt, Grünabfälle und Laub dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen. Die Abfallwirtschafts-satzung der Landeshauptstadt bestimmt, Pflanzenabfälle bei den dafür vorgesehenen Annahmestellen abzugeben.

Die Landeshauptstadt Dresden schließt sich so der Empfehlung des Bundesumweltamtes an, das Verbrennen von Pflanzenabfällen generell zu vermeiden. „Ausnahmen sind lediglich in einem engen Rahmen auf schriftlichen Antrag möglich.“, erklärt Margit Reichert, zuständige Sachgebietsleiterin im Umweltamt.

Für Kleingärten ist das Verbrennen von kompostierbaren Abfällen, Gehölzen und Laub ganzjährig untersagt. Das ist in der Kleingarten-Rahmenordnung der Landeshauptstadt Dresden verankert.

Brunnensaison endet

Die diesjährige Springbrunnensaison endet bald. Bis Ende Oktober bzw. Anfang November bereitet das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Anlagen auf den Winter vor. Ausnahmen sind wieder der Artesische Brunnen am Albertplatz mit der dazugehörigen Zapfstelle und die Fontäne Schlossauffahrt im Schloss Albrechtsberg.

Die Termine für die Winterfestmachung wurden zum Teil koordiniert mit dem Amt für Wirtschaftsförderung, denn ab

1. November beginnt am Altmarkt der Aufbau des Striezelmarktes und bis dahin müssen die Wasserspiele an diesem Standort winterfest sein.

„Bei der Winterfestmachung werden die Springbrunnen und alle dazugehörigen Leitungen komplett entleert und gereinigt, Pumpen, Düsen und Scheinwerfer werden bei einigen Anlagen ausgebaut und eingelagert. Eine Reihe von Brunnen, zum Beispiel die auf der Prager Straße, am Albertplatz



Wohin mit Abfall?

dresden.de/abfall

Dresden im Herbst und Winter

Winterlich kühles Blau bestimmt im Herbst und Winter das neue Mega-Light-Plakat der Landeshauptstadt Dresden, das seit kurzem an elf markanten Standorten im Stadtgebiet auf besondere Kulturveranstaltungen, Messetermine und Jubiläen hinweist.

Zu den wichtigen Ereignissen im Herbst gehört die Wiedereröffnung des Militärgeschichtlichen Museums. Auf riesigen neugeschaffenen Ausstellungsflächen ist eine ungewöhnliche Dauerausstellung zu sehen. Die Ausstellung zeigt mit etwa 10 500 Exponaten 700 Jahre deutsche Militärgeschichte.

Auch ein Besuch der Staatlichen Kunstsammlungen lohnt sich in der kalten Jahreszeit. 1512 beauftragte Papst Julius II. Raffael mit der Sixtinischen Madonna. Im Vorfeld dieses 500-jährigen Jubiläums zeigen die Vatikanischen Museen und die Gemädegalerie Alte Meister in einer Gemeinschaftsausstellung im Semperbau am Zwinger Madonnenbilder von Raffael, Dürer und Grünewald.

Zum 80. Geburtstag von Gerhard Richter zeigt die Kunsthalle im Lipsiusbau den sogenannten ATLAS des Künstlers. Annähernd 800 Tafeln mit 15 000 Fotografien, Zeitungsausschnitten, Skizzen und Entwürfen, die Richter seit den frühen 1960er Jahren für seine Arbeit im Atelier zusammengetragen hat, werden gezeigt und bieten einen einmaligen Einblick in den Ideenkosmos des Künstlers.

Die Neue Synagoge feiert im November in einer Festwoche ihr zehnjähriges Jubiläum. Die Jüdische Gemeinde zu Dresden lädt aus diesem Anlass zu einem breitgefächerten öffentlichen Programm ein.

Im November beginnt die Jubiläumsspielzeit des Circus Sarrasani zum 110. Geburtstag mit einer neuen Dinnershow in altbewährter Form.

Am dritten Wochenende im Januar lädt die Messe Dresden zur 14. KarriereStart ins Messegelände ein.



Wohin heute?

dresden.de/veranstaltungen

Der Dresdner Themenstadtplan (Teil 2)

Hausnummern und Postleitzahlen gesucht?



Auf den Internetseiten der Landeshauptstadt finden Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste unter www.dresden.de/stadtplan einen interaktiven Stadtplan, der Informationen zu mehr als 200 Themen rund um das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Stadt bietet. Was es alles in diesem Plan gibt, aber auch welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um den Themenstadtplan bedienen zu können, erläutern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vermessungsamtes in einer Serie.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vermessungsamtes stellen in der dieswöchigen Folge die Rubrik Allgemeines sowie Stadt, Verwaltung und Rat näher vor. In der Rubrik Allgemeines stehen die Themen Gemarkung, Hausnummern, Ortsämter/Ortschaften, Postleitzahlen und Stadtteile zur

Verfügung. Die Rubrik Aktuelles wird angeboten, wenn Themen in einem bestimmten Zeitraum interessant sind wie zum Beispiel der Dresden-Marathon im Oktober oder die Weihnachtsmärkte in der Adventszeit.

Der vorliegende Beitrag widmet sich einigen der wichtigen Themenkomplexe des Inhaltsverzeichnis, welches ähnlich strukturiert ist wie das Themenmenü auf www.dresden.de. Stellen Sie sich mal vor, Sie entschließen sich, einem Freund eine Postkarte zu schicken. Sie kennen zwar die Wohngegend, weil Sie oft schon bei ihm waren, haben aber seine Adresse verlegt.

Nach dem Öffnen der Karte kann mit einem Klick der linken Maustaste in die Karte bei gedrückter Maustaste durch Mausbewegung die Karte bis zum gewünschten Ausschnitt verscho-

ben werden. Nun vergrößern Sie den Kartenausschnitt. Das ist wichtig, da einige Themen erst durch Zoomen in Maßstäben ab 1:10.000 und größer dargestellt werden. Benutzen Sie die Zoomleiste, um in mehreren festen Stufen in die Karte hinein bzw. aus der Karte heraus zu zoomen. Sie können entweder den Scrollbalken verschieben oder das Plus bzw. Minus anklicken.

Da Sie ja eine Hausnummer und Postleitzahl suchen, klicken (Häkchen setzen) Sie im aufgeklappten Thema des Inhaltsverzeichnis die Hausnummern und die Postleitzahl an. Erscheint hinter dem Thema Hausnummern ein rotes Kreuz, ist wie oben erwähnt ein größerer Maßstab erforderlich (siehe Abbildung). Nun ist der Kartenausschnitt aktualisiert und die gewünschte Information vorhanden.

In der Rubrik Stadt, Verwaltung und Rat befinden sich die Themenbereiche Feuerwehr, Polizei und Verwaltung einschließlich weiterer Unterthemen. Aktivieren Sie das Kästchen vor einem Thema, um die zugehörigen Objekte in der Karte anzuzeigen. Sind nur bestimmte Themen einer Themengruppe aktiviert, erscheint in dem Kästchen vor dem Namen der Themengruppe statt eines Häkens ein graues Viereck (im Beispiel Allgemeines).

Städtisches Vermessungsamt
Abteilung Geoinformation
World Trade Center (WTC)
Ammonstraße 74
Telefon (03 51) 4 88 41 48
jfrevert@dresden.de



SPORT

Herbst-Ferienzeit ist auch Eislaufzeit in Dresden

Spätestens jetzt, mit den Herbstferien kündigt sich die kalte Jahreszeit an. Ob mit Freunden, Familie oder Geschwistern – ein Besuch der größten städtischen Eisflächen, EnergieVerbund Arena, Magdeburger Straße 10, lohnt sich zu jeder Zeit. Gleit- und Schlittschuhe können vor Ort für das Laufen in der Trainingsseishalle oder unter freiem Himmel ausgeliehen werden.

Die Eisschnelllaufbahn ist immer

■ montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 10 bis 14

Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr,
■ mittwochs von 10 bis 16 Uhr,
■ sonabends von 14 bis 18 Uhr sowie

■ sonntags von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Während der Herbstferien können die Besucher die Eisschnelllaufbahn zusätzlich donnerstags von 14 bis 16 Uhr und am Reformationstag, 31. Oktober, von 10 bis 18 Uhr nutzen.

Die Trainingsseishalle steht
■ mittwochs von 10 bis 14 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr,
■ freitags von 19.30 bis 21.30,

■ sonabends zur Eis-Disco von 19.30 bis 22.30 Uhr sowie
■ sonntags von 15 bis 18 Uhr zur Verfügung.

Während der Herbstferien können die Besucher die Trainingsseishalle zusätzlich auch freitags von 10 bis 14 Uhr und am Reformationstag, 31. Oktober, von 15 bis 18 Uhr nutzen.

Telefon (03 51) 4 88 52 52
www.dresden.de/eislaufen
Facebook: Eisarena Dresden

Cultus gGmbH bietet Freiwilligen-Stellen an

Die Cultus gGmbH führt am Dienstag, 25. Oktober, 14 Uhr, im Wohnpark Elsa Fenske, Cafe Luby II, Freiburger Straße 18, eine Informationsveranstaltung zum Bundesfreiwilligendienst durch.

Die städtische Tochtergesellschaft bietet im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes 16 Stellen in ihren Altenpflege- sowie Behinderteneinrichtungen an. Zu diesen Einrichtungen gehören der Wohnpark Elsa Fenske, das Haus Löbtau und das Haus Olga Körner, die Pflegeeinrichtung An der Maille-Bahn, und die Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung Altleben 10.

Die Freiwilligen werden zur Unterstützung und Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag eingesetzt und assistieren bei der Betreuung geistig behinderter Menschen. Sie unterstützen die Mitarbeiter bei einfachen Hilfstätigkeiten auf hauswirtschaftlichem und pflegerischem Gebiet. Für direkte Pflegetätigkeiten werden sie nicht eingesetzt. Die Cultus gGmbH versteht Betreuen, Pflegen und Rehabilitieren als kulturelle Aufgabe und will diese nicht vordergründig auf praktische Gesichtspunkte reduzieren.

Bei der Informationsveranstaltung werden wichtige Details zum Bundesfreiwilligendienst erklärt, wie beispielsweise Arbeitszeiten, Sozialversicherung, Taschengeld, Weiterbildungsmaßnahmen und der Anspruch auf Arbeitslosengeld nach dem Freiwilligenjahr.

Angela Hampel stellt im Kulturrathaus aus

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, sagte einst Karl Valentin. Angela Hampel fängt mit den ausgestellten Aufnahmen ein, was nach dieser Arbeit kommt: die entspannten, glücklichen, auch ausgelassenen Momente bei der Eröffnung, wenn eine Ausstellung „steht“, wenn das, was man im Atelier geschaffen hat, den Weg in die Öffentlichkeit gefunden hat und vor allem, wenn Freunde und Kollegen gekommen sind, diese Momente zu teilen.

Die Fotoausstellung ist noch bis zum 3. November im KUNSTFOYER im Kulturrathaus, Königstraße 15, zu sehen. Geöffnet hat sie von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr sowie Freitag von 8 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Rechte für Menschen mit Behinderungen (Teil 4) Integrationsangebote ausbauen



Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Landeshauptstadt Dresden, Sylvia Müller, stellt in einer Serie des Amtsblattes das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (kurz: UN BRK) vor.

Bildung ist immer ein wichtiges Thema. Nicht umsonst benennt die UN Behindertenrechtskonvention (UN BRK) dieses Handlungsfeld gleich als erstes. Die Vision ist stark: Bildung soll von Beginn des Lebens an gemeinsam stattfinden. Egal, ob in Kindertagesstätten oder im Studium – überall sollen Menschen mit besonderem Förderbedarf gemeinsam mit nicht behinderten Menschen lernen können. Die Praxis aber sieht anders aus, wie das Dresdner Beispiel verdeutlicht: 2009 bot die Landeshauptstadt 488 Plätze zur Einzelintegration in Kindertageseinrichtungen an. Rund 2200 Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2009/2010

Aktion Mensch. Mit diesem Plakat wollen die Bundesländer auf eine Verbesserung einer inklusiven Bildung an den allgemeinbildenden Schulen aufmerksam machen.

eine Förderschule in Dresden. 2095 Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf besuchten eine kommunale Schule in Einzelintegration.

Deshalb veranlassen die Bundesländer nun Maßnahmen zur Verbesserung einer inklusiven Bildung an den allgemeinbildenden Schulen. Aus diesem Grund wird die Antidiskriminierungsstelle des Bundes 2011/2012 ein Forschungsprojekt zur strukturellen Diskriminierung im Bildungsbereich durchführen. „Für uns bedeutet dies, einen weiter verstärkten Ausbau inklusiver Angebote der Kinderbetreuung“, äußert sich dazu die Behindertenbeauftragte der Stadt Dresden, Sylvia Müller.

Das ideale Wichtel-Geschenk: Striezelmarkt-Gutscheine

Erstmalig gibt es in diesem Jahr einen Gutschein für den gesamten Striezelmarkt. Als neues Produkt der Dresden Tourismus GmbH kann der Gutschein im Wert von fünf, zehn oder 20 Euro bei allen Händlern eingelöst werden. Der Beschenkte kann selbst wählen, an welchem Stand er den Gutschein einlöst. Und der Schenkende hat auch noch etwas davon: im Idealfall einen gemeinsamen Abend auf dem Striezelmarkt.

Verkauf

- Tourist-Information im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (ab sofort)
- Tourist-Information im Hauptbahnhof, in der Kuppelhalle (ab sofort)
- Info-Point auf dem Striezelmarkt (während der Markt-Zeit)
- Telefon (03 51) 50 16 01 60
- info@dresden.travel
- www.dresden.de/tourismus

Mehr Geburten, mehr Schüler, mehr Schulen

Die Vorlage zur Fortschreibung der Dresdner Schulnetzplanung 2012 wurde am 11. Oktober in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin bestätigt und zur Beratung in die Gremien des Stadtrates, die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte überwiesen. Gleichzeitig erfolgt die Diskussion in den Schulkonferenzen und mit dem Kreiselternrat. Der zuständige Bürgermeister Winfried Lehmann stellte die Grundzüge der Schulnetzplanung 2012 der Öffentlichkeit vor und erläuterte den weiteren Verfahrensweg.

Die Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 reagiert auf die erfreuliche Steigerung der Geburtenzahlen. Grundlage ist die Einwohnerprognose 2010 der Kommunalen Statistikstelle. Sie zeigt eine Steigerung von etwa 20 Prozent pro Jahrgang gegenüber früheren Prognosen auf. Die neue Schulnetzplanung trägt dieser Entwicklung durch eine Erhöhung der Kapazitäten, vor allem bei den Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien, Rechnung. Hierfür erfolgen eine höhere Auslastung der allgemeinbildenden Schulen und damit die vollständige Ausnutzung vorsorglich geplanter Kapazitätsreserven aus der Schulnetzplanung 2006/2007. Da diese Reserven schnell ausgelastet sein werden, entsteht ein zusätzlicher Bedarf an schulischen Kapazitäten. „Ich freue mich über die hohe Geburtenzahl in Dresden“, sagt Bürgermeister Winfried Lehmann. „Sie bedeutet für die Landeshauptstadt Dresden eine große Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Allen Kindern soll in Dresden ein Bildungsweg eröffnet werden, der sie in bester Weise auf ihr Leben vorbereitet.“

Die Oberbürgermeisterin schlägt dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden vor, ihre bildungspolitischen Schwerpunktaufgaben durch zusätzliche Ausgaben in die Schulen in Höhe von 128,3 Millionen Euro in den Jahren 2011 bis 2015 zu untermauern. Rund 12,8 Millionen Euro wendet Dresden auf, um ausfallende Fördermittel zu kompensieren. Rund 12,1 Millionen Euro fließen in das Aufbauprogramm vorbeugender baulicher Brandschutz und mit rund 103,3 Millionen Euro sind Maßnahmen aus der Schulnetzplanung untersetzt.

dresden.de/schulnetzplanung



Haema.
Blutspendedienst

Ich bin Bluter.

Dank Medikamenten aus menschlichem Blut, kann ich Neues entdecken.

Deshalb spenden Sie Blut und Plasma!

Haema Blutspendezentrum Dresden-World Trade Center Rosenstraße 30 Fon 0351 407 925 0	Haema Blutspendezentrum Dresden-Fetscherplatz Fetscherplatz 2a Fon 0351 216 681 0
---	--

Spendezeiten Mo-Fr 7-20 Uhr | Sa 7-12 Uhr

Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de | 

Goldener Herbst und Ferien lassen Vorräte schmelzen: Haema Blutspendedienst ruft zur Blut- und Plasmaspende auf

Jeder möchte die letzten schönen Tage des Jahres noch einmal draußen genießen. Dadurch ging die Zahl der Blutspenden in den vergangenen Wochen deutlich zurück. Mit den startenden Herbstferien kommt außerdem eine Reisezeit, in der viele regelmäßige Spender den Blutspendezentren fern bleiben. Die Reserven an Blutkonserven schmelzen rasch. Dabei wird das gespendete Blut dringend zur Versorgung von Kranken, insbesondere von Krebspatienten, aber auch für Notfälle und geplante Operationen benötigt. Jede Spende zählt und hilft Leben retten!

In Dresden stehen dafür unter anderen zwei Haema Blutspendezentren zur Verfügung. Sie sind bequem mit Bahn, Bus oder zu Fuß zu erreichen. Am Fetscherplatz 2a und im World Trade Center erwartet die Spender jeweils ein moderner Saal mit angenehmer Atmosphäre. Die freundlichen Teams sind montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr und samstags bis 12 Uhr für die gute Sache im Einsatz. Auch ohne Termin sind Spendewillige hier jederzeit willkommen: Spenden kann jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren mit einem Mindestkörperge-

wicht von 50 Kilogramm. Mitzubringen ist lediglich der gültige Personalausweise und bitte nicht mit leerem Magen kommen.

Wer Blut und Plasma spendet hilft jedoch nicht nur Leben retten, sondern tut sich selbst auch etwas Gutes: Neben dem kostenlosen Gesundheitscheck und der labormedizinischen Untersuchung des Blutes erhält jeder Spender einen Nothilfepass. Studien belegen außerdem: Wer regelmäßig Blut spendet, senkt damit das Risiko für einen Herzinfarkt oder Schlaganfall. Dauerspender haben eine um 86 Prozent geringere Wahrscheinlichkeit, einen Herzinfarkt zu erleiden.

Eine Aufwandsentschädigung wird Wiederholungsspendern auf Wunsch gern gewährt. Jeder Haema-Erstspender erhält zudem einen Einkaufsgutschein der Firma MaxChoice. Dieser kann bei mehr als einhundert Partnern deutschlandweit eingelöst werden.

Mehr Informationen unter www.haema.de oder direkt am kostenlosen Telefon 0800 977 977 0.



DRESDEN FERNSEHEN

...näher dran!

Wir suchen die Winter-Wetter-fee!

Jetzt bewerben!

www.dresden-fernsehen.de/wetterfee

Fernsehen in Dresden GmbH, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon: 0351 / 315 40 70 Mail: fernsehen@dresden-fernsehen.de

Mit freundlicher Unterstützung der

MGS
MOTOR GRUPE SACHSEN



GEIBELTBAD PIRNA
Sich neu erleben

10 Jahre GEIBELTBAD PIRNA

Die Jubiläumswoche vom 31.10. bis 6.11.2011

Das Geibeltbad Pirna wird 10 Jahre – Feiern Sie mit uns.

In der Jubiläumswoche erwarten Sie zahlreiche Überraschungen und Sondereintrittspreise. Das komplette Programm finden Sie auf www.geibeltbad-pirna.com. So macht das Leben Spaß.

Geibeltbad Pirna, Rotwendorfer Straße 56c, 01796 Pirna, Telefon 03501 – 710 900, www.geibeltbad-pirna.com, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH

Beschlüsse des Stadtrates vom 29. September 2011

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 29. September 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Elbtal schützen – Dresdens Erbe, Dresdens Zukunft V0801/10

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, zur Umsetzung des Beschlusses SR/007/2009 vom 10. Dezember 2009 folgendes Verfahren durchzuführen:

1. Erarbeitung eines Thesenpapiers für ein städtebauliches Rahmenkonzept

2. Moderierte Informations- und Diskussionsveranstaltungen in den betroffenen Ortsbeiräten und Ortsamtsbereichen

3. Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenkonzeptes auf der Grundlage einer Analyse der bestehenden tatsächlichen und rechtlichen Situation und unter Würdigung der Anregungen aus den Informations- und Diskussionsveranstaltungen

Ausbau der Königsbrücker Straße – Veränderung der Planfeststellungsunterlagen zur Herstellung der Förderfähigkeit im Abschnitt zwischen dem Albertplatz und der Stauffenbergallee V1152/11

1. Der Stadtrat stimmt der geänderten Planung der Königsbrücker Straße zur Herstellung der Förderfähigkeit im Abschnitt zwischen dem Albertplatz und der Stauffen-

bergallee entsprechend der Variante 5 (Anlage 1) zu.

2. Parallel zur Erstellung der Planungen auf Basis der heutigen Beschlussfassung wird dem Stadtrat eine Untersuchung für die Sanierung der Königsbrücker Straße weitestgehend im Bestand vorgelegt. Diese soll sich an den aktuellen Baurichtlinien orientieren.

Entwicklung Gewerbepark Freiburger Straße V1124/11

1. Der Stadtrat beschließt, das Areal zwischen Freiburger Straße, Hirschfelder Straße und Löbtau Straße in den Grenzen gemäß Anlage 1 zur Vorlage für 1.568.050 Euro auf der Grundlage des Rahmenplanes 781 (Anlage 2 zur Vorlage), der Vorplanung für die Planstraße (Anlage 4 zur Vorlage) und dem zukünftigen B-Plan Nr. 373 zum Gewerbepark Freiburger Straße zu entwickeln.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für das Vorhaben Fördermittel einzuwerben.

Rückbenennung Proschhübelstraße und Nordfriedhof A0393/11

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin mit der Rückbenennung der Proschhübelstraße in Fabricestraße.

Einwohnerversammlung zur Privatisierung der städtischen Krankenhäuser

A0453/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zum 14. Oktober 2011 eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 Abs. 1 SächsGemO einzuberufen. Auf dieser Einwohnerversammlung sollen die Pläne der Stadtverwaltung zur Umwandlung der Eigenbetriebe der beiden städtischen Krankenhäuser Friedrichstadt und Neustadt in eine gemeinnützige GmbH als 100 prozentige Tochter der Stadt vorgestellt werden.

Auf der Einwohnerversammlung sind Vorschläge und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner zur geplanten Rechtsformänderung einzuholen. Diese Vorschläge und Anregungen sind gemäß § 22 Abs. 4 SächsGemO im Stadtrat zu behandeln.

Abberufung und Bestellung der/des Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden V1203/11

Der Stadtrat stimmt der Abberufung von Frau Kristina Winkler als Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden zum 31. Dezember 2011 und der Bestellung von Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah als Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden zum 1. Januar 2012 zu.

Mikroelektronik-Standort Dresden wächst stetig

Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert präsentierte am 11. Oktober zum Auftakt der SEMICON Europa die neuesten Zahlen zur Entwicklung des Mikroelektronik Standortes Dresden. „Mit einem Plus von rund 22 Prozent bei den niedergelassenen Firmen und etwa elf Prozent mehr Beschäftigten als 2006 können wir vor dem internationalen Fachpublikum auf der SEMICON die Leistungsfähigkeit des Standortes Dresdens unterstreichen“, sagte Dresdens Erster Bürgermeister und Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert auf der Eröffnungspressekonferenz.

In der Region Dresden waren 2010 rund 1500 Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich Mikroelektronik-/IKT tätig und beschäftigten 48 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Unternehmen erwirtschafteten 2010 ein Umsatzvolumen von insgesamt 8,7 Milliarden Euro und damit ein Wachstum in Höhe von 48 Prozent im Vergleich zu 2006. „Dresdens Mikroelektronik-/IKT-Cluster ist nachhaltig gestärkt aus dem Einbruch des Halbleitermarktes 2008 hervorgegangen“, erläutert Dirk Hilbert weiter.

Die SEMICON Europa ist die wichtigste Messe für die Halbleiter-, Mikrosystemtechnik- und Photovoltaik-Industrie in Europa. Rund 800 Aussteller und mehr als 10 000 Fachbesucher aus den Bereichen Halbleiter-Equipment-Hersteller, Halbleiterunternehmen sowie Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem Bereich Organische Elektronik waren vom 11. bis 13. Oktober in Dresden zu Gast.

Die vorgestellten Zahlen stammen aus der Branchenanalyse Mikroelektronik-/IKT-Cluster Region Dresden 2011, die der Silicon Saxony e. V. im Auftrag des Amtes für Wirtschaftsförderung von März bis August 2011 durchgeführt hatte.

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird folgender Dienstaussweis der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt:
DA-Nr.: 00647.

Beschlüsse der Ausschüsse des Stadtrates

■ Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat in seiner Sitzung am 6. Oktober 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

Vergabe-Nr.: 2011-104-00001, Übergangswohnheim Hechtstraße 10, Betreibung eines Übergangswohnheimes für Wohnungslose

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Thomas Wolter GmbH
Maxim-Gorki-Straße 36 c
01129 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 2011-104-00002, Übergangswohnheim Hubertusstraße 36c, Betreibung eines Übergangswohnheimes

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

SZL Suchtzentrum gGmbH
Geschäftsstelle Leipzig

Plautstraße 18

04179 Leipzig

entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 02.2/055/11, Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung BSZ für Elektrotechnik, Strehle-ner Platz 2, 01219 Dresden

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

HECTAS Gebäudedienste Stiftung & Co. KG
Großenhainer Straße 99
01127 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 02.2/124/11, Lieferung von Einsatzfahrzeugen für den Rettungsdienst des Brand- und Katastrophenschutzamtes der Landeshauptstadt Dresden, Los 3: 10 Rettungswagen MANV

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Fahrtex-Systeme GmbH
Genzkower Straße 10
17034 Neubrandenburg
entsprechend Vergabeantrag.

■ Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 5. Oktober 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Bebauungsplan Nr. 202, Dresden-Strehlen Nr. 1, Reicker Straße/Otto-Dix-Ring

hier: Einleitung vorbereitender Untersuchungen zur Bodenordnung V1276/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, alle erforderlichen Fachgutachten einzuholen und über das Ergebnis zu berichten. Die dafür anfallenden Kosten sind aus der Sonderrücklage der Umlegungsstelle zu decken.

Parken in stadtwärtiger Richtung auf der Friedrich-August-Straße in Niederwartha

A0412/11

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht des Petitionsausschusses zur Kenntnis.

2. Der Stadtrat nimmt weiterhin zur Kenntnis, dass der Petitionsausschuss folgende Abschlussempehlung ausspricht:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, gegebenenfalls unter Einbeziehung der Fachaufsicht, zu prüfen, ob folgende Maßnahmen angeordnet werden können und diese Anordnung im Falle einer positiven Prüfung zu erlassen:

- Am Fahrbahnrand der Friedrich-August-Straße auf der Südseite eine verkehrsrechtliche Anordnung durch das Zeichen 315 zu treffen, die das Parken mit zwei Rädern auf dem Gehweg regelt,
- in den Eingangsbereichen zu den Grundstücken, die keine Einfahrt darstellen, Sperrflächen zu kennzeichnen,
- im Kuppenbereich vor dem Grundstück Wilhelmsburg eine Beschilderung „eingeschränktes Parkverbot“ als Ausweichstelle bei Begegnungsverkehr von Bussen/LKW auszuweisen,
- weiter sollte das Straßen- und Tiefbauamt prüfen lassen, ob der Erlass der verkehrsrechtlichen Anordnung für die Ausweichstelle im Bereich Friedrich-August-Straße 20 zurück genommen werden kann.

Errichtung einer Tiefgarage am Palaisplatz
A0395/11

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31.12.2011 eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer Tiefgarage im Bereich der westlichen inneren Neustadt, vorzugsweise am Palaisplatz vorzulegen.

2. Für die Bewertung des Projektes sollen ähnliche Rahmenbedingungen wie für die Tiefgarage am Altmarkt zu Grunde gelegt werden:

- für die beanspruchte Fläche gewährt die Landeshauptstadt Dresden ein dingliches Unterbaurecht,
- Errichtung, Betreibung und Unterhaltung sollen privat, ohne städtische Zuschüsse erfolgen.

3. Sollte die Studie zu dem Ergebnis kommen, dass eine Realisierung machbar und für einen privaten Betreiber betriebswirtschaftlich darstellbar ist, soll die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes für Planung, Ausführung und Betreibung einer solchen Tiefgarage unmittelbar im Anschluss an die Veröffentlichung der Studie erfolgen.

■ **Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften**

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sit-

zung am 10. Oktober 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Veränderungen im Finanzhaushalt 2011 des Straßen- und Tiefbauamtes

V1193/11

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bestätigt die Veränderungen der Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt 2011 des Straßen- und Tiefbauamtes gemäß der Anlagen 1 und 2.

Veränderung des Ergebnishaushaltes 2011 des Straßen- und Tiefbauamtes – Verwendung von Fördermitteln zur Beseitigung von Winterschäden

V1239/11

Die Fördermittel zur Beseitigung von Winterschäden in Höhe von 974 446 Euro für 2011 laut „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über ein Sonderprogramm 2011 und 2012 zur Beseitigung von Winterschäden an Straßen kommunaler Baulastträger“ vom 22. Juni 2011 werden entsprechend Anlage zur Verfügung gestellt.

Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich der erzieherischen Hilfen

V1238/11

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt,

1. dass für das Haushaltsjahr 2011 für den Bereich Wirtschaftliche Hilfen überplanmäßige Mittel in Höhe von 2.714.600 Euro bereitgestellt werden,

2. dass die Deckung der Mehrausgaben gemäß Anlage 11 erfolgt.

Beseitigung der Straßenwinterschäden

A0424/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ausreichend Mittel zur Beseitigung der Straßenwinterschäden zum nächst möglichen

Zeitpunkt bereitzustellen. Dabei sind Landes- und Bundeszuschüsse zu prüfen.

■ **Jugendhilfeausschuss**

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 6. Oktober 2011 folgenden Beschluss gefasst:

Qualitätsentwicklung im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ - hier: Strukturqualität

V1127/11

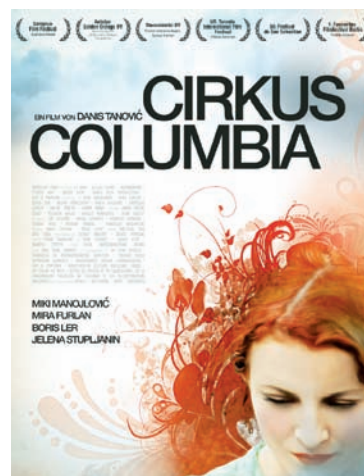
1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die in Anlage 2 dargestell-

ten Anforderungen an die Strukturqualität im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“. Diese Anforderungen bilden die Grundlage für die Verhandlungen nach § 78 a ff. SGB VIII.

2. Wird aus rechtlichen Gründen oder auf Grund fachlicher Weiterentwicklungen eine Überarbeitung der Anforderungen an die Strukturqualität notwendig, werden diese Anpassungen dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

SDV · 42/2011 · Verlagsveröffentlichung

CIRKUS COLUMBIA – eine bittere Komödie von Oscar-Gewinner Danis Tanovic im KIF



1969 geboren und in Sarajevo aufgewachsen erlebte Tanovic' den Bosnienkrieg als junger Mann und Dokumentarfilmer. Seine Erfahrungen schlugen sich in seinem 2001 entstandenen Spielfilmdebüt NO MAN'S LAND wider, für den er den Oscar erhielt. Jetzt kehrt der zwischenzeitlich in Belgien und Frankreich lebende und arbeitende Regisseur in seine Heimat zurück. Mit **CIRKUS COLUMBIA** inszenierte er dort

eine ebenso bittere wie schwarze Komödie, die zeitlich vor dem Bürgerkrieg angesiedelt ist und von den Leuten in einer Kleinstadt erzählt, die so sehr mit ihren kleineren und größeren Alltagsproblemen beschäftigt sind, dass sie das politische Grollen, welches sich bald zu einem Tosen steigern wird, einfach nicht wahrhaben wollen.

Bosnien-Herzegowina 1991. Nach 20 Jahren, in denen er in Deutschland gut Geld verdient hat, kehrt Divko in seine Heimatstadt zurück, mit seiner Freundin Azra, die er nach der Scheidung von seiner Frau Lucija heiraten will. Zunächst einmal lässt er Lucija und ihren gemeinsamen Sohn Martin aus dem Haus werfen, denn schließlich gehört es ihm, auch wenn er sich zwei Jahrzehnte nicht bei seiner Familie gemeldet hat. Doch seine junge Geliebte Azra fühlt sich zusehends unwohl in ihrem neuen Zuhause. Sie weiß nicht, was sie in diesem gottverlassenen Kaff anfangen soll und ihr Divko hat sich sehr verändert und bildet sich ein, mit Geld alles kaufen zu können.



Reisswolf Sachsen
Fischweg 14a
09114 Chemnitz
Telefon: 03 71-45 85 66 80



Ihr sicherer Partner für:



▶ **Aktenvernichtung**
▶ **Datenträgervernichtung**
▶ **Akteneinlagerung**



www.reisswolf-sachsen-thueringen.de

Dresden fördert Demokratie und Zivilcourage

Bürger und Institutionen können Förderanträge für Lokales Handlungsprogramm bzw. den Lokalen Aktionsplan einreichen

Der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert, ruft alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie Vereine, Verbände und Initiativen auf, sich aktiv für Demokratie und Toleranz einzusetzen und so mitzuhelfen, Dresden zu einer weltoffenen und toleranteren Stadt zu machen. Die Landeshauptstadt unterstützt das Engagement mit Fördermitteln aus dem Lokalen Handlungsprogramm (LHP) bzw. dem Lokalen Aktionsplan (LAP) für Toleranz und Demokratie und gegen Extremismus.

Als erste Ansprechpartnerin hat die Landeshauptstadt Dresden zusammen mit dem HATIKVA – Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e. V. hierfür die Fachstelle zur Förderung von

Zivilcourage, Toleranz und Demokratie, Bautzner Straße 20, 01099 Dresden, Telefon (03 51) 25 65 59 23, eingerichtet. Sie unterstützt alle interessierten Dresdnerinnen und Dresdner beim Ausfüllen des Förderantrages und nimmt diesen auch direkt entgegen. Selbstverständlich können die Anträge auch bei der Landeshauptstadt Dresden eingereicht werden. Am schnellsten ist jedoch der Weg über die Fachstelle. Auskunft gibt auch das Büro der Oberbürgermeisterin. Weitere Informationen zum Programm und den Förderrichtlinien sowie die Antragsformulare finden Sie online unter www.lhp-dresden.de oder www.dresden.de/lhp.

Ein Begleitausschuss unterstützt die Fachstelle und die Landeshauptstadt bei der Demokratie-

förderung. Das Gremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Migrantenorganisationen, Verbänden, Wirtschaft und Verwaltung zusammen. Der Begleitausschuss gibt strategische Impulse und bewertet die Förderanträge inhaltlich. Er wird voraussichtlich Anfang November erneut zusammentreffen. Förderanträge sollten deshalb schnellstmöglich gestellt werden.

In diesem Jahr flossen bereits 70 000 Euro Fördermittel zur Unterstützung von 25 Projekten. Dank der Zuschüsse konnten beispielsweise Dresdner Schülerinnen und Schüler mit russischen Zeitzeugen des Zweiten Weltkrieges zusammenkommen und aus erster Hand erfahren, welche Folgen Intoleranz und Rassen-

hass letztlich haben können. Das Marie-Curie-Gymnasium konnte den Courage Tag 2011 durchführen, um die Themen Migration und Asyl, Leben mit behinderten Menschen und Behinderung, Ausgrenzung und Diskriminierung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern näher zu bringen. In Dresden-Leuben wurde in Zusammenarbeit mit der dortigen Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde die Begegnungsstätte „Alter Turm“ geschaffen und der Ausländerrat Dresden e. V. konnte mithilfe der Förderung den „Internationalen Frauentreff“ mit großem Erfolg fortsetzen. Jedes einzelne der geförderten 25 Projekte bringt Dresden ein Stück voran. Eine Gesamtübersicht ist im Internet unter www.lhp-dresden.de abrufbar.

Stellenausschreibung

■ Jugendamt im Geschäftsreich Soziales

Sozialpädagoge/-in bzw. Sozialarbeiter/-in
Chiffre: 51111001

Das Aufgabengebiet umfasst:

- fallbezogene, eigenverantwortliche Tätigkeit hinsichtlich der Gewährung von Hilfen zur Erziehung
- Verantwortung, Koordinierung und Einleitung von Maßnahmen bei Krisenintervention unter Beachtung möglicher Konsequenzen für die Betroffenen
- eigenverantwortliche Entschei-

dung über hoheitliche Maßnahmen und deren Vollzug

- Vermittlung der Hilfen zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige nach SGB VIII, Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der elterlichen Sorge
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Beratung und Unterstützung bei Gewalt, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung in Familien
- Vermittlung der Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII
- stadtteilbezogene Sozialarbeit und Gemeinwesenarbeit

Voraussetzung ist ein Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge/-in oder Diplom-Sozialarbeiter/-in (FH, BA) bzw. Bachelor Soziale Arbeit und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß § 30 a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden umfassende Kenntnisse der Sozialgesetzgebung sowie Kenntnisse in allen angrenzenden Gesetzen, Fachkenntnisse des Verwaltungsrechts, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und hohe psychische Belastbarkeit, Teilkenntnisse im psychologischen und medizinischen Bereich im Zusammenhang mit Eingliederungs-

hilfen sowie Computerkenntnisse. Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe S 14 bewertet. Die Stelle ist bis zum 31. Dezember 2012 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 28. Oktober 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung mit Vorrang berücksichtigt.

Vergabe des Kunst- und Förderpreises der Landeshauptstadt Dresden 2012

Vorschläge können bis Ende Oktober beim Amt für Kultur und Denkmalschutz eingereicht werden

Die Landeshauptstadt Dresden vergibt jährlich einen Kunstpreis an herausragende Kulturschaffende, die in der Elbmétropole leben und arbeiten, sowie einen Förderpreis für vielversprechende Nachwuchskünstler. Beide Preise sind mit jeweils 5000 Euro dotiert und können sowohl an einzelne Künstlerinnen und Künstler als

auch an Ensembles verliehen werden.

Für die Preisträger des Jahres 2012 bittet das Amt für Kultur und Denkmalschutz um Vorschläge. Vorschlagsberechtigt sind neben dem Kulturausschuss des Dresdner Stadtrates alle Dresdner Verbände, Vereine und Kultureinrichtungen. Einzelpersonen können keine Vor-

schläge abgeben. Die Einsendefrist endet am 31. Oktober 2011. Eine unabhängige Jury wählt die Preisträger aus. Die Verleihung erfolgt im Rahmen eines Festaktes.

Preisträger des Jahres 2011 waren der Percussionist Günter Baby Sommer und das Ensemble für zeitgenössische Musik „El perro andaluz“.

Angebotsabgabe und Kontakt:
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz
Dr. David Klein
Kommunikation
Königstraße 15
01097 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 89 27
Telefax (03 51) 4 88 89 23
E-Mail dklein@dresden.de

Dresden sucht Frauen und Männer für die Kindertagespflege

Betreuung von bis zu fünf Kindern ist möglich

Obwohl in der Landeshauptstadt Dresden derzeit bereits mehr als 350 Kindertagespflegepersonen tätig sind, möchte die Landeshauptstadt Dresden dieses Angebot zur Betreuung der Jüngsten im häuslichen Umfeld weiter ausbauen. Deshalb haben jetzt 28 Frauen und Männer die Gelegenheit, eine neue Zulassung zu bekommen. Der städtische Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden sucht geeignete Personen zur Betreuung von Kindern vorrangig bis zum dritten Geburtstag.

Kindertagespflege wird für Kinder im Krippenalter als Alternative zur Krippenbetreuung vorgehalten. Die Betreuung durch Tagesmütter und -väter macht in Sachsens Landeshauptstadt rund 20 Prozent aus. Derzeit betreuen 336 Frauen und 17 Männer rund 1600 Kinder bis drei Jahre. Auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern können auch ältere Kinder in Kindertagespflege betreut werden.

Kindertagespflegepersonen nutzen für ihre Tätigkeit ihr Haus, ihre Wohnung oder sie mieten dafür passende kindgerechte Räumlichkeiten an. Bis zu fünf Kinder dürfen von einer Person betreut werden. Alle an einer Tätigkeit als Kindertagespflegeperson interessierten Frauen und Männer werden durch die Landeshauptstadt Dresden zuvor auf ihre Eignung geprüft. Außerdem müssen sie als fachliche Voraussetzung ein Curriculum des Deutschen Jugendinstitutes zur Fortbildung von Kindertagespflegepersonen absolvieren.

Eltern können wählen, ob sie ihr Kind viereinhalb, sechs, sieben,

acht oder neun Stunden betreuen lassen wollen. Eine Betreuungszeit darüber hinaus – zehn oder elf Stunden wie in einer Einrichtung – wird nur im Ausnahmefall angeboten. Die Eltern bezahlen dafür einen Elternbeitrag, der identisch ist mit dem für die Krippe.



Gibt's was Neues?



dresden.de/newsletter

Die Kindertagespflegepersonen erhalten einen Aufwendungsersatz für ihre Arbeit. Dieser richtet sich nach der Betreuungszeit des einzelnen Kindes. Für acht Stunden Kinderbetreuung erhalten Kindertagespflegepersonen z. B. 461 Euro pro Monat, für neun Stunden 519 Euro. Darüber hinaus gibt es für die

Tagesmütter und -väter Zuschüsse für die Kranken-, Pflege- und gesetzliche Unfallversicherung sowie für eine angemessene Altersvorsorge. Den Dresdner Kindertagespflegepersonen wird unter Fortzahlung des Aufwendungsersatzes außerdem pro Jahr ein Urlaubsanspruch von 26 Tagen gewährt, die Krankheitsfortzahlung erfolgt für bis zu zehn Tage und fünf Freistellungstage werden für Fortbildung anerkannt. Kindertagespflegepersonen erhalten außerdem 100 Euro pro Jahr Fortbildungskosten erstattet sowie einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro pro Jahr und betreutes Kind für kindbezogene Ersatzbeschaffungen, zum Beispiel für Möbel oder Spielzeug. Ausführliche Informationen über die Betreuung der jüngsten Dresdner in Kindertagespflege sind im Internet unter www.dresden.de/kinder zu finden.

Interessierte Frauen und Männer können sich an folgende Ansprechpartner wenden:

■ Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Team Kindertagespflege
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden
Telefon 4 88 50 59

■ Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege

■ der Outlaw gGmbH
Franz-Liszt-Straße 13, 01219 Dresden
Telefon 3 12 06 20

■ des Kinderland Sachsen e. V.
Berggartenstraße 5, 01309 Dresden
Telefon 3 12 09 90

■ des Malwina e. V.
Leipziger Straße 112, 01127 Dresden
Telefon 21 52 36 40

Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



Kraft kennt kein Alter

Mit gesundheitsorientiertem Krafttraining von Kieser Training ...

- erhalten Sie Ihre Kraft und Beweglichkeit in jedem Alter
- steigern Sie Ihre Leistungsfähigkeit
- beugen Sie Rückenbeschwerden vor oder gehen Sie diese aktiv an

2x in Dresden

Zwinglistraße 28-30, Telefon (0351) 250 12 80

Neustädter Markthalle (Eingang Ritterstraße), Telefon (0351) 810 54 21

www.kieser-training.de

**Starten Sie jetzt
mit Ihrem kostenlosen
Einführungstraining!**

**KIESER
TRAINING**

FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT